

Neues in Kürze.

Der Reichspräsident hat an die deutsche Liga für Menschenrechte auf den Antrag des Liga für May Hötz entschieden, daß er sich nicht bemögen will, einen Gnadenersuch für Hötz zu bewilligen.

Was man bisher aus dem Mund der leitenden bereits in Berlin eingetroffenen Reichstagsmitglieder hört, lautet weder für ein Kabinett Curtius (W.S.) noch für ein Kabinett der Herrmann Müller (S.G.) und Koch (Dem.), vielmehr für eine wochenlange Hingelage der Entscheidung. Nur über einen Punkt scheint man innerhalb einig zu sein, wenn es zu keiner Regierungsbildung kommen kann, die Auflösung des Reichstags nicht zu vermeiden. Aber noch nicht im Januar und nicht im Februar, sondern frühestens im März.

Gestern veranfaßte der Sächsisch-Bayernbund im Leipziger Zoo einen westfälischen Bauernstag, der von mehreren tausend Landwirten der Umgegend von Vertretern der Reichs-, Staats- und sächsischen Behörden besucht war. Der Vorsitzende des Reichslandbundes, Graf Kalckreuth, hielt eine Rede.

Bayerns Protest gegen den sich mit dem Paragrafen 218 (Verdringung) deselben Film "Kreuzung des Weibes", wurde von der Filmoberprüfungsstelle in Berlin zurückgewiesen.

Der Partier "Matin" meldet aus Verdun: Leutnant Kuznetz wurde mit 6. Februar die seine Dienstzeit abgelaufen ist, beurlaubt. Leutnant Kuznetz's Beförderung wurde bis 1. April verschoben, um seine Schwerförmigkeit mit Deutschland zu schaffen.

Für die französischen Genaralisten ist zwischen den Sozialisten, der republikanisch-sozialistischen Partei, den Sozialdemokraten und der sozialistisch-kommunistischen Partei ein Abkommen zustande gekommen, das das Kartell vom Mai 1924 wieder auflösen läßt.

Das Paris wird gemeldet, daß vor dem französischen Kriegsgericht am 9. Februar die Verhandlung gegen den früheren Generalstabchef Alfred Krimm, den deutschen Fremdenlegationsrat Klemm, stattfinden wird.

In Rom wurde der Sohn des ehemaligen Ministers Nitti, Marquis Nitti de Ward, verhaftet und in das Gefängnis eingeliefert, weil er in einem öffentlichen Lokal beleidigende Äußerungen über Mussolini getan haben soll.

Nach Meldungen rumänischer Blätter werden demnächst rumänische Kriegsmaterialbestellungen in Frankreich erfolgen. In einer Verbindung zwischen dem französischen Militärangehörigen und rumänischen Generalen sollen die Lieferungsbedingungen in den Grundablagen bereits festgelegt sein. — Aus Wien wird berichtet: Die Unterzeichnung des österreichisch-rumänischen Schiedsvertrages steht unmittelbar bevor. Sie wird in Budapest erfolgen.

Nach einer Mitteilung sollen sich nicht unbedeutende russische Streitkräfte an der Grenze von Simland, Ostland und Polen konzentrieren. Man bringt die Truppenkonzentrationen mit dem Ereignissen in Litauen in Verbindung, man glaubt weiter, daß hierdurch auch ein Druck auf die Garantiepflichtverhandlungen ausgeübt werden soll. Das Weist gibt die Meldung aber selbst unter Berufung wieder.

Aus Moskau wird gemeldet: Vom 10. Januar bis 25. März wird in ganz Sowjetrußland die Zählung der Wehrfähigen stattfinden. Der Maßnahme wird große Beachtung beigegeben. In einem von Kalmim, Kowlow und Worosiloff unterzeichneten Aufruf wird darauf hingewiesen, daß diese Zählung dringend erforderlich ist, um die militärische Schlagfähigkeit Sowjetrußlands nachprüfen zu können.

Der Londoner "Daily Telegraph" meldet aus Istanbul: Die litauische Regierung hat die Zustimmung von 19 geistlichen Kommunisten beantragt. Da die Regierung eine Auslieferung der polnischen Flüchtlinge, die sich in Rom aufhalten, verweigert, spricht man seit gestern von einer Zulassung der Flüchtlinge mit Litauen.

Der Entwurf des Arbeitslosenversicherungsgesetzes.

Der Reichsarbeitsminister hat nunmehr dem Reichstag den umfangreichen Entwurf eines Gesetzes über die Arbeitslosenversicherung zugehen lassen. Das Gesetz betrifft die Arbeitslosenversicherung durch eine Erweiterung der Arbeitslosenversicherung durch eine Versicherungsträger werden Landesarbeitslosenstellen werden, die sich in der Hauptlage der Bezirke der Landesämter für Arbeitsvermittlung befinden werden. Eine Reichsausgleichskasse für das Reichsgebiet ist als Zentralinstanz gedacht. Die Aufsicht über die gesamten Arbeitslosenstellen wird das Reichsamt für Arbeitsvermittlung im Einvernehmen mit der Obersten Landesbehörde, führen.

Besteht wird durch das neue Gesetz sein, was auf Grund der Reichsarbeitsversicherung oder des Reichsapparatgesetzes für den Fall der Krankheit resp. auf Grund des Angehörtenversicherungsgesetzes pflichterhebt ist. Anspruch auf Arbeitslosenversicherung hat, wer arbeitsfähig und arbeitswillig, aber unfreiwillig arbeitslos ist, die Anwartschaft erfüllt

Arbeiter und Parteien.

Man rehet zwar viel von Fortschrittlichkeit, dabei ist aber der Mensch ein ganz unwahrscheinlich konservatives Wesen. Es bleibt eben noch bei der alten Wahrheit: „Der Mensch ist ein Gewohnheitstier“ (d. h. konservativ) oder, anders ausgedrückt und mit einem sehr feinnärrigen Humour auf den konservativen Grundcharakter nicht nur des Menschen, sondern der ganzen Schöpfung: „Wie die Alten jungen, so jagen die Jungen“. Vor lauter Neuerungsgelüste und rein äußerlichen Neuerungen wird diese Grundtatsache tief zu sehr übersehen, so daß es bald eine dringende und dankenswerte Aufgabe sein wird, einmal im einzelnen nachzusehen, wie Sozialkonjunktur und liberale gerade auch diejenigen Parteien und Gruppen finden, die sich besonders laut ihrer Fortschrittlichkeit rühmen. Man denke nur an den Liberalismus, der die Weisheiten und Wahrheiten der Mitte des vorigen Jahrhunderts, oder an vorklassischen Verhältnissen oder in einem häßlich modernen und zeitgemäß, ja sogar als die Ideen der Zukunft anpreist.

Dabei gab es doch damals kaum erst ein paar Eisenbahnen und Dampfmaschinen, keine Elektrizität, Motoren, Autos, Flugzeuge, Telegraphen, Telephone, Radio wie heute, kurz, kaum etwas von den jetzigen Verkehrsmitteln und all den technischen Neuerungen, die unter gelantes äußeres und auch geistiges Leben umgestaltet haben. Und die Ideen dieses Zeitalters, das uns schon fast wieder ähnlich fern liegt wie Mittelalter und Antike, sollen modern sein, und nach ihnen will man die Kunst und neuzeitliche Politik gestalten? Kostspielige Selbstgröße und Vorkommen!

Man denke z. B. an die ganze Lehre und Idee vom Klassenkampf. Er erinnert unwillkürlich an das Bild, das man liberal in den alten und zurückgebliebenen Kulturländern des Südens sieht: da liegen die Städte von Türken heute noch auf unzugänglichen Berggipfeln oder in einem Wasserbau (z. B. Beneßig), genau wie vor 500 und 1000 und 2000 und 3000 Jahren, als wenn auch heute noch wie einst das erste und hauptsächlichste Erfordernis einer menschlichen Siedlung wäre, daß sie vor Überflutungen wider Sturm und räuberischer Raubhand geschützt ist. Warum kommen die Leute nicht von den unbequemem, majestätischen Felsenhöhlen herunter, nicht heraus aus den Sumpfen und Pfahldörfern, um da zu wohnen, wo es nach heute noch die besten Bedingungen sind? Weil der Mensch ein Gewohnheitstier und konservativ ist.

Und der Klassenkampf? Die Klassen, gegen die einst der Kampf ging, die Vorrechte der Kirche und des Adels und die Banden der Leibeigenschaft, sind heute mehr als hundert Jahre nicht mehr vorhanden. Es gibt überhaupt gar keine Klassen mehr, und auch die Verhältnisse gibt es gar nicht mehr, gegen die Karl Marx seinen Angriff richtete, der schon damals zum großen Teil von der Zeit überholt und durch den 19. Jahrhundert war. Immerhin gab es damals, in der Entstehungszeit des Sozialismus, eine große Mehrheit von wirtschaftlich selbständigen Erzeugern, denen eine Mehrheit von Unselbständigen, wie Industriearbeiter und -angestellten, gegenüberstand.

Das alles ist heute völlig anders: die Selbständigen sind eine Minderheit geworden und die Unselbständigen aller Art, und vor allem auch Angehörten aller Rangstufen, kurz die „Arbeitnehmer“, bilden zusammen mit den Beamten aller Art die Majorität. Deshalb spricht man ja auch durchaus mit Recht von der Gefährdung, richtiger von dem Dahinwanken des Mittelstandes, d. h. der Selbständigen.

Man könnte heute nur ganz andere „Klassen“ als früher unterscheiden, nämlich nur etwa die Klasse der wirtschaftlich Unselbständigen und die der wirtschaftlich Unselbständigen. Zu letzterer würden dann alle in irgendeiner wirtschaftlichen Hinsicht gehörend, der Generaldirektor der größten Aktiengesellschaft ebensowohl wie sein kleinster Stiff und seine jüngsten ungelerten Arbeiter, der oberste Staats- und Gemeindevater ebenso wie ein Schreimalchenerknecht; denn sie alle sind Besessenen und Weisungen unterworfen, können durch Entlassung aus ihrer Berufstätigkeit von fremder Hand entfernt werden, kurz, sind nicht Selbständige und nicht Freie, die es immer geringer werden. Jeht derer, die wirtschaftlichen Herrn über sich haben.

Der Klassenkampf aber, der doch unmerkbar eine Bewegung der wirtschaftlich Unselbständigen ist, richtet sich überhaupt gar nicht, wie man doch erwarten müßte, in erster Linie gegen die andere „Klasse“, gegen die selbständigen Gewerbetreibenden und Angehörigen der sogenannten freien Berufe. Denn die Sozialistischer Ideen, die auch diese letzten Kreise der Selbständigen zu Angehörigen und Arbeitnehmern machen würden, so daß

Pilsudski tritt zurück!

Polen am Vorabend der Monarchie?

Nachdem gestern das Gerücht aufgetaucht, daß wenige Stunden danach wieder demontiert worden war, mit nunmehr aus Warschau von anscheinend authentischer Seite gemeldet:

Überzählendeweise wird von nahgebender Stelle berichtet, daß Marschall Pilsudski beabsichtigt hat, sich „endgültig und vollkommen zurückzuziehen“. Pilsudski ist der Ansicht, daß es das Seine getan habe. Er habe die politischen Verantwortlichkeiten im Lande beibehalten, die Gegenstände ausgeglichen, das Budget durchgeführt, die militärischen Ausgaben gestiftet, das Verhältnis zwischen Regierung und Sejm geregelt, und nun könne er gehen.

Die Ministerpräsidentenschaft wolle er einem seiner nächsten Mitarbeiter übergeben. Es frage sich, ob dies Warteis sein werde, da dessen Kandidatur im Widerstand der Sozialisten liege. Das Kriegsministerium wolle er unter allen Umständen dem General Sosnkowski amtreuen. Pilsudski werde er eventuell nur das Generalinspektorat der Armee behalten. Er wolle jedoch seinen Rückzug unabhängig vom Sejm vollziehen, und insofern sei die Verwirklichung dieses Planes noch vor dem 20. Januar, dem Eröffnungstage des Sejm, zu erwarten.

„Westpreußen wird niemals wieder deutsch!“

Bei der vorgezogenen Einmündung der neuen polnischen Handelsliste in Göttingen erklärte der polnische Handelsminister, Kwatkowski, in seiner Rede, es könne kein Zweifel darüber bestehen, daß Westpreußen niemals in irgendeiner Form aufgehört löse, politisches Land zu sein. Man müsse es durch reale Bande mit Polen verbinden, vor allem durch intensive Arbeit auf dem Rücken der dort durchgeführten Arbeit, die die Rüste mit dem Mutterlande verbindet. Der Oberbürgermeister Katojasi erklärte, man sei sich dessen genau bewußt, daß lediglich eine künftige und volle Ausnutzung der Seelüste und der eigenen Kräfte, sowie die tatsächliche Herrschaft der polnischen Pflanze auf der Ostsee, Polen den Weg dieses unüberwindlichen Rüstentrens gemächerten könne.

Polen am Vorabend der Monarchie?

Man weiß, daß England entsprechend der neuen Grundrichtung seiner Politik auch in Polen die monarchische Bewegung energisch unterstützt, um durch einen Monarchen und durch Wiederherstellung des alten polnischen Königtums dem neugegründeten Staat einen festen Kern und inneren Halt zu geben und das polnische Ziel einer Vereinigung des jetzigen Polens mit Litauen und Teilen der Ukraine zu einem „Großpolen“ zu fördern.

Wie England rüstet!

Aus London wird gemeldet: Das englische Luftfahrtministerium hat auf Grund des neuen Vorschlags 30 Kielen-Flugbombenflugzeuge bestellt. Die Flugzeuge sollen mit 2000-PS-Flugmotoren ausgestattet und mit erdölischer blaue Farbe angestrichen werden, so daß sie sich im Lichte der Scheinwerfer fast unsichtbar machen.

Polen am Vorabend der Monarchie?

Man weiß, daß England entsprechend der neuen Grundrichtung seiner Politik auch in Polen die monarchische Bewegung energisch unterstützt, um durch einen Monarchen und durch Wiederherstellung des alten polnischen Königtums dem neugegründeten Staat einen festen Kern und inneren Halt zu geben und das polnische Ziel einer Vereinigung des jetzigen Polens mit Litauen und Teilen der Ukraine zu einem „Großpolen“ zu fördern.

Wie England rüstet!

Aus London wird gemeldet: Das englische Luftfahrtministerium hat auf Grund des neuen Vorschlags 30 Kielen-Flugbombenflugzeuge bestellt. Die Flugzeuge sollen mit 2000-PS-Flugmotoren ausgestattet und mit erdölischer blaue Farbe angestrichen werden, so daß sie sich im Lichte der Scheinwerfer fast unsichtbar machen.

Polen am Vorabend der Monarchie?

Man weiß, daß England entsprechend der neuen Grundrichtung seiner Politik auch in Polen die monarchische Bewegung energisch unterstützt, um durch einen Monarchen und durch Wiederherstellung des alten polnischen Königtums dem neugegründeten Staat einen festen Kern und inneren Halt zu geben und das polnische Ziel einer Vereinigung des jetzigen Polens mit Litauen und Teilen der Ukraine zu einem „Großpolen“ zu fördern.

Wie England rüstet!

Aus London wird gemeldet: Das englische Luftfahrtministerium hat auf Grund des neuen Vorschlags 30 Kielen-Flugbombenflugzeuge bestellt. Die Flugzeuge sollen mit 2000-PS-Flugmotoren ausgestattet und mit erdölischer blaue Farbe angestrichen werden, so daß sie sich im Lichte der Scheinwerfer fast unsichtbar machen.

Polen am Vorabend der Monarchie?

Man weiß, daß England entsprechend der neuen Grundrichtung seiner Politik auch in Polen die monarchische Bewegung energisch unterstützt, um durch einen Monarchen und durch Wiederherstellung des alten polnischen Königtums dem neugegründeten Staat einen festen Kern und inneren Halt zu geben und das polnische Ziel einer Vereinigung des jetzigen Polens mit Litauen und Teilen der Ukraine zu einem „Großpolen“ zu fördern.

Wie England rüstet!

Aus London wird gemeldet: Das englische Luftfahrtministerium hat auf Grund des neuen Vorschlags 30 Kielen-Flugbombenflugzeuge bestellt. Die Flugzeuge sollen mit 2000-PS-Flugmotoren ausgestattet und mit erdölischer blaue Farbe angestrichen werden, so daß sie sich im Lichte der Scheinwerfer fast unsichtbar machen.

Uns Stadt und Umgebung. Auch ein Sonntagvergnügen.

Wieder mal umsonst gefreit! Seit Wochen habe ich auf das große Festgelände in der Buntburg...

Der Weihnachtsmann hat unsern Bubi eine Burg gebracht, so eine Art Ritterfest, beinahe in Lebensgröße, mit kämpfenden Rittern.

Als ich abends heimkam, lag Bubi im Bett und neben dem Kopfkissen lag die Besondere, der festliche Bismarck.

Kriegsgräberfürsorge.

Aus dem Jahresbericht des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge geht hervor, daß im Jahre 1926 etwa 400 deutsche Kriegsgräberhöfe...

Die unverträglich Hauszinssteuer.

Verammlung des Haus- und Grundbesitzervereins.

Der Haus- und Grundbesitzerverein hielt gestern Abend im „Rindl“ eine außerordentliche Mitgliederversammlung ab, die sehr gut besucht war.

Ziel zu hohe Kosten für eine Stadthalle.

Wäldermeister Freiberger wandte sich gegen den geplanten Stadthallenbau. Die neue Stadthalle sollte 600.000 Mark kosten.

Ferner sprach Herr Freiberger nochmals zum Voranschlag über die Kosten des Sandbühnenbaus, der mit einer kostenpflichtigen Verurteilung des Magistrats erbe.

Der Vorsteher empfahl, den vom Mieter- und Hausbesitzerverein neu eingerichteten Schlichtungsausschuß recht zuge zu benutzen, und schloß 11 Uhr die Versammlung.

Zu früh aufgefunden.

Durch die milde Witterung der letzten Tage hat sich ein Hund aus seinem Winterquartier hervorgewagt.

ein ausgezehrtens Tier, das munter umherläuft und dem ungenutzten Axt aus dem Wege zu gehen sucht.

Das Lyzeum wird Oberlyzeum.

Wie wir erfragen, sind die seit etwa 1 Jahr eingeleiteten Bestrebungen beim preussischen Kultusministerium von Erfolg gekrönt.

Vom heutigen Wochenmarkt.

Der Wochenmarkt wieder etwas getriggert. Der Buttermarkt zeigte das übliche Sonnabendbild.

Achtung, Falschgeld! 3000 Mark Bezahlung!

Bisher gelang es nicht, die Hersteller und Verbreiter der seit Juni 1925 in Umlauf getretenen falschen Reichsbanknoten zu 20 RM. zu ermitteln.

Medizinischer Aberglaube.

Wie haben wir es doch so weit gebracht! Wie sind wir doch so aufgeföhrt! Ist das wirklich so?

Das Rätsel von Moldenberg.

Von H. von Blumenhal.

Mein und Sologans ohne Geld war sie ins Ungewisse gegangen, um ohne jeden Beistand gegen Armut und Verfolgung zu kämpfen.

Und alles war seine Schuld. Sie hatte ihm vertraut, und er hatte dieses Vertrauen getöset. Was konnte sie nach ihrer Begegnung im Boulevard du Nord anders vermuten, als daß er sie für schuldig hielt?

Die Aufgabe, die vor ihm lag, und die sich ihm sofort unwillkürlich als Lebensnadel darstellte, erziehen schon jetzt hoffnungslos.

Möglichkeiten zu bieten. Ella wurde entsetzt verstaubt, aber sie mußte Hungers sterben, was taum ausbleiben konnte.

Aber diese Nachforschungen blieben erfolglos. In Wirklichkeit hatte Ella das Glück - falls es ein Glück ist, sein Vorhaben ungehemmt durchzuführen - einen Zweipäpper zu mieten, der einen Pfendenden von Cortenberg gebracht hatte.

Erst nachdem er durch seine vergeblichen Anstrengungen ganz erschöpft war, gebarde er seiner Mutter und seines Verpächters, nach der Rue Masséaux zurückzuehren.

Es war nach elf Uhr abends, als er bei Frau Willmer eintrat. Er fand die gute Frau, die ihn schließlich erwartet hatte, in froher, zuversichtlicher Stimmung.

Die Aufgabe, die vor ihm lag, und die sich ihm sofort unwillkürlich als Lebensnadel darstellte, erziehen schon jetzt hoffnungslos. Nachdem sich Ella selbst um ihm losgelagelt hätte, würde er seine Nachforschungen, falls sie je davon hörte, höchstens seinen Willen oder einem unheimlichen Gefühl der Verantwortung für sich selbst und über das das Rätsel unmöglich machen. Die Zukunft hatte nur zwei

Die Angst, von ihm verfolgt zu werden, trieb sie zu solcher Eile an, daß sie fast den ganzen Weg im Laufschritt zurücklegte und atemlos am Bahnhof eintraf, wo ein Zug nach Viroine zur Abfahrt bereitstand.

Mit Freudentränen in den Augen erstarrte Frau Suzanne ihren Bericht, den sie mit Mühseligkeit die in Nebenzimmer liegende Kranke mit gedämpfter Stimme vorbrachte.

Martins mades Gesicht blieb emt.

(Fortsetzung folgt)

aus der Heimat

Salatfamen, Salatfamen... In einem ländlichen Betriebe soll ge... werden...

Höhere Gewerbesteueren.

Targow. Im Haushaltsplan hat sich ein Fest... von 50000 Mark ergeben...

Unter dem Druck der Steuererlässe.

Kaguhn. Die neue Dienststeuer von Kopf... und Kfz ist mit Jahresende fällig...

Vom Bau des Mittellandkanals.

Berenburg. Ueber die Kanalisierung der Saale... oberhalb der Wippenmündung...

Gummwaren - Gasschläuche von 50 Pfg. an.

Wasserschläuche von 100 Pfg. per Meter an.

Das Kapitan. Inmerhalb achthunderzig Stunden... erfährt Godfrey einen Brief von Maratow...

bleibt ein Teil des stillen Wassers als See... liegt. Das beträchtliche Stück des Gröner Ufers...

Magdeburg. (60 Jahre Elektromotoren... in diesem Monat hat sich das... verändert...

Zur Blutauffrischung ungarischer Hasen.

Eltsen. Zur Hebung des hiesigen Hasen... bestandes bedürftigen verschiedene Jagdbeliger...

Darlehensschwindel.

Heidrunen. In Heidrunen und Umgebung... sind viele Personen um vorausbezahlte Geld...

Versuchswiesen.

Witern. Wie verlautet, beabsichtigt die neue... Leituna der Untertun-Regulierungs-Gesellschaft...

Ferdinand Dehne Nacht.

Halle G. Steinstr. 15 - Fernspr. 26235.

Aufstockung statt Neubau. Gehtest. Hier soll jetzt verjüngt werden, der... vorhandene Wohnhaus...

Mit Pferd und Wagen flüchtig. Gehtest. Der Handelsmann Richard Schürze... ist seit der Nacht zum 5. Januar mit dem... Gefährt...

Archibald Imberts Koffer wieder da!

Der Korb am argentinischen Militärattache... angeklagt. Magdeburg. Am 14. November wurde dem... argentinischen Oberleutnant Imbert auf der... Durchreise...

Freibäder für Erwerbslose.

Mherleben. Die Stadtabverwaltung hat in... Interesse der Erwerbslosen dem Magistrat... vorzuschlagen...

Mi C Ta-Zigaretten.

Ein mildes Urteil für gewissenlose Betrügerinnen. Schöningen. Unter hartem Andrang des... Publikums...

Arkte zur Gesundheits- und Krankenpflege.

Winkelhosen. Demenblinden. Gummischwämme. Hebammenartikel.

multen. Vorher aber war nur von Bezahlung... nach Verlauf der Ware die Rede...

Englische Spielkameraden.

Scharles. Ein Freundschafts- und Spieldatenverhältnis... zwischen dem... und... kann man in dem... Gefährliche...

Weiter im Harz.

Schiele. Das Wetter im Harz ist unermesslich... gut. Es ist in der Nacht zum Freitag...

Utenau. 10 Zentimeter Schnee; 0 Grad Celsius; Südwestwind; Nebel.

Sachsenfeld (Mackhoffs Hofberg). 30 Zentimeter Schnee; 0 Grad Celsius; Südwestwind; Nebel.

Schreibersberg (Krielenberg). 0 Grad; bewölkt; kaltes; 10 Zentimeter Schneehöhe; St und Regen; gut.

Hammerschläge für den Friedensstifter.

Hannover. Das Opfer einer früheren Klatsch... ist in Glosdorf der Hofbesitzer Eggert geworden...

Seine große Gestalt mit den breiten Schultern... ist ein stolzes und edles Wesen...

Die Spitzenvereine im Rudersport.

Derzeit Nelson-Halle und Hallersee R. C.
Beim Abschluß eines Jahres, das dem Rudersport in höchster Blüte stehend lag, sollen noch einmal die Vereine auf dem Wasser treten, die in mühseligstem, eifrigem Bemühen den höchsten Rang einnehmen konnten. Gemüßigt ist es daher, den Verein zu ermitteln, den man gerechterweise als erfolgreichsten des Jahres an die Spitze setzen will, zum Vorbild der anderen. Die Zahl der Siege tut es begrifflicherweise nicht allein, der sportliche Wert der diesen Siegen innewohnende, muß auch berücksichtigt sein.

Ein Hilfsmittel, um eine einwandfrei gerechte Rangliste zu erstellen ist die Punkteverteilung, mit deren Hilfe der Deutsche Ruderverband eine Tabelle geschaffen hat, die wohl ohne Einschränkung ein richtiges Bild von den sportlichen Leistungen der Verbände vereint gibt.

Am Kopf der Rangliste findet man den Mainzer Ruderverein, der mit 34 Siegen, vier zweiten Plätzen und vier Absteigenden 129 Punkte erlangt. Das Streben des Vereins, der in der Punkteverteilung 1925 den ersten Platz einnahm, ist also von Erfolg gekrönt worden. Auf 115 Punkte brachte es die Kölner R.V. n. 1891, die mit 25 Siegen, zwei zweiten Plätzen und drei Absteigenden weit vor den übrigen Vereinen den zweiten Platz in der Tabelle belegte. Mit ebenfalls 25 Siegen brachte es der Frankfurter R.V. n. 1865 nur auf 78 1/2 Punkte und damit auf den dritten Platz. Hier zeigt sich die Berechnung und der Sinn einer Punkteverteilung am angelegentlichsten. Der Berliner R.V. verlor mit 21 Siegen auf 78, Dresden R.V. mit 22 Siegen auf 73 1/2 Punkte. Es folgen weiter: Mannheimer R.V. Amicitia 72, Berliner R.V. 70, Offenbacher R.V. Umbo 69, R.V. Weiskirchen R.V. n. 1876 41, Hallischer R.V. 41, Wasserportverein Duisburg 38, Regensburger R.V. 35, Linzer R.V. Rier 35 1/2, R.V. am Wannsee 35, Bombardier R.V. Germania 32, R.V. Stralitz Königsberg 32, Frankfurter R.V. Sachsenhausen 30, Kölner R.V. n. 1877 30.

Internationaler Automobiliersport.

Die internationale Steierfahrt nach Monte Carlo gelangt in der Zeit vom 20. bis 23. Januar zum vierten Male zur Durchführung. Das von Jahr zu Jahr steigende Teilnehmerinteresse hat diesmal die Motorbühnen von 65 Rennungen aufzuwecken, ein Zeichen für das nachgehende Interesse, daß die Automobilwelt an der Veranstaltung des Sports- und Automobilclubs von Monaco befaßt. Vom 15. Januar an werden aus allen großen europäischen Städten die Automobil-Touristen mit

dem gemeinsamen Ziele Monte Carlo aufbrechen. Eine größere Gesellschaft, mit dem Grafen von H. Claus (Wagnar) an der Spitze, wird von Königsberg aus die Reise nach dem jenseitigen Süden antreten; aus Berlin hat sich u. a. der Flugzeugler H. Peltzer, aus Hamburg Frau Paul (Müller) als Teilnehmer angemeldet. Weitere Meldungen folgen u. a. aus Amsterd., Wien, Bresl., Brüssel, Bordeaux, Gießen, Düsseldorf, Göttingen, Konstanz, London, Lyon, Paris, San Sebastián, Stockholm und Wien vor.

Die erste Trainingsliste.

Bereits die ersten Tage des neuen Jahres lassen an den nicht mehr frühen Beginn der Galopp-Rennzeit denken. Mit dem Erscheinen der ersten Trainingsliste macht die Saison schon ihre Rechte geltend. Die unter Leitung des Trainers A. Althof stehende Ställe des Grafen A. Armin und des Herrn R. Daniel gehen zuerst ihr Material bekannt. Das Lot des Grafen A. Armin umfaßt zehn Köpfe. Unter den Dreijährigen verpricht die Italienische-Lotterie eine möglichst große Zahl zu werden, von den Zweijährigen müßte Santolima, eine Halbblutstute des guten, aber unzuverlässigen Nuberg, etwas können.

Qualitativ wesentlich besser, was auch an Umfang zeugt, ist die Stallmacht des Herrn R. Daniel. Von den 23 Vollblütern, die in diesem Jahre die weißgrünen Farben an den Start tragen können, ragt als erprobte Klasse der Derbyflieger Ferro heraus. In den Prüfungen

der älteren Pferde wird er wie sein Altersgefährte Boffi sicher eine große Rolle spielen. Der dreijährige Grand des Grafen ist Ferras rechter Bruder Forme, mit dem nach gutem Anfang als Zweijähriger allerdings nicht alles nach Wunsch ging. Ferro, ein Sohn der guten Perlina, und Luz, ein Produkt der in der Zeit hocherprobten Looite, kamen je zweimal als unferligere Pferde heraus. In beiden Dingen standen aber ständige Verbesserungsmöglichkeiten. Ganz dunkel ist der Landgraf-Adolphid-Sohn Re Margana.

Der jüngste Jahrgang ist mit sieben Köpfen vertreten. Im Grunde ihrer Abstammung tragen Fern und Paltram, zwei verprechende Hengste, aus dem Lot hervor. Ersterer ist ein von Traum gesogener Halbblut von Ferro und Forme, Paltram, mit der zweifelhafte Vaterhaftigkeit von Traum oder Landgraf, ist ein Produkt der ausgezeichneten Prinzess Margarete, die in Preisverwand, Postrefusa, Perle, Perlschwar, Perlenstein und Prinzess, bereits eine Reihe von Pferden besser Klasse brachte. Stallfüßen ist auch in dieser Saison der Amerikaner B. Williams.

Kurze Sportschau.

Europameister Paulino bereitet seinen nächsten Kampf in Amerika am 7. Februar, wo er in Newport gegen Knute Hansen antreten hat, der letztendlich von Dierck nach Punkten geschlagen worden war.

Frau C. Wrochloff bereitet sich auf der Subalpiner Kunstbahn für die bevorstehenden Ereignisse bestens vor. In einem Schulanne wählte die deutsche Meistersin im Kunstlaufen allgemein zu gefallen.

Die Thüringer Eisbahnmeisterschaft, für den 9. Januar in Jena angesetzt, ist auf den 16. Januar verschoben worden.
Die Eislauf-Weltmeisterschaften von Deutschland gelangen jetzt für Mittwoch, 19. Januar, nach dem Berliner Sportpalast zur Ausrichtung. Neben den drei Weltmeisterschaften für Damen, Herren und Paare gibt es noch ein weiteres Kontinentalrennen und zwar für Damen- und Herren-Senioren, für Damen- und Herren-Juniores, sowie für Junior-Paare.

Bei den Tischtennis-Weltmeisterschaften in Berlin scheinen auch diesmal die Ausländer die erste Rolle zu spielen, allen voran die Ungarn. Von diesen ist es bisher der Titelverteidiger Meißner, sein junger Landsmann Bekker, der Tennismeister v. Kehrung, Glang und Dr. Pecci besonders hervor.

Um die Billard-Weltmeisterschaft wird zuerst in Neapoli getämpft. Der deutsche Billardmeister Erich Hagenlocher fertige seinen Herausforderer Billie Hoppe im ersten Gang mit 500 : 430 Points ab. Der Kampf geht über 1500 Points.

Am englischen Derby, das am 1. Juni auf dem Haydock-Park von Epsom angesetzt wird, sind noch 209 Vollblüter fertiggestellt.

Empfang der Sportpresse. Der Verein Deutsche Sportpresse veranstaltet seinen diesjährigen Empfang am Dienstag, 11. Januar, in Berlin im Hotel Katterhof. Die Spitzen der Verbände, die Vertreter der sportlichen Verbände und eine große Anzahl altzeitiger Sportleute werden an diesem Abend die Gäste des Vereines sein.

Eine Billard-Europameisterschaft für Amateure findet vom 13. bis 16. Januar in Arnheim (Holland) statt. Deutscherseits nimmt an der Veranstaltung Boensgen teil.

Schemer, der bekannte internationale Kugelschützer vom U.S.A. Club ist nach München übergesiedelt. Er bedeutet eine große Verstärkung der Mannschaft von 1890.

Die Radweltmeisterschaften 1927 kommen nicht, wie vorauszusehen, am 24. bis 31. Juli, sondern bereits in der Zeit vom 15. bis 25. Juli in Köln und in Gocherich im Austrage.
Die Schwimmer-Weltmeisterschaften werden im Frühjahr Europa einen Besuch abstatten. Es handelt sich um ein Auswahleam von Ch. E. für den 1. März ist ein Vänderspiel Chile gegen Frankreich nach Paris abgeschlossen worden.

Das Frühjahrs-Reits- und Fahrturnier des Reichsverbandes für Reits- und Fahrturnier des Reichsverbandes wird vom 20. bis 27. Februar in der Berliner Kaiserdom-Arena (Königsplatz) ausgetragen werden. Es hat sich für einen ersten Mal auch für Angehörige einer ehemals feindstaatlichen Armee öffnen sein.

Beschwigt wurden von der Deutschen Sportbehörde für Leichtathletik die Fällensche am 15. Januar in Magdeburg und am 6. Februar in Breslau.

Inventur-Ausverkauf
Porzellan-Haus

Leipzig,
Kueperstr. 17
vom 5. bis 15. Januar
Porzellan, Kristall u. Glas

ca. 8 1/2 Morgen
Wiese
Im ganzen oder theilweise am Fürstendamms (Collen-Deper Stur) zu verkaufen.
H. Krause, Merseburg, Eisenstr. 11, Tel. 635.
Am Sonntag, den 9. Januar stehen in reichlicher Auswahl allerbeste junge

offstretische
Rühe u. Färten
hochtragend u. fettmilchig!
preiswert zum Verkauf.
Willy Ziegenhorn, Schmied!
Telephon 32. Telephon 32.

Pallabonn-Puder
reinigt und entleitet das Haar am trockensten Wege, macht schönes Haar, besonders für Frauen.
Bei Fans u. Sport unentbehrlich. Zu haben in Dosen von 1,- an in Nachahmung Friseurgeschäften, Parfümerien, Drogerie zurück!
gerien und Apotheken.

Leipzig
Ziellstr. 3
Ziellstr. 4
Julia
Originalmann
Den 3. Januar
beginnt mein
Fremden-Ordnungs-Pais.
Leitung, Köpfe, Wäntel, Pelze unmorm billig

Michel
Anerkannt beste Marke
Generalvertrieb für Merseburg und Umgegend:
Michel-Brikett-Verkaufsstelle
Merseburg
Nulanstraße (am Überbahnhof)
Fernruf 82

Zum Jahresabschluß
Brieftasche - Schnellhefter - alle Registratur-Artikel - Geschäftsbücher - Drucksachen
Büro-Möbel
Sowie den gesamten Bürobedarf liefern ich zu billigen Preisen. Bei Bestellungen von 100,- an franco.
G. Schulz, Spezialgeschäft für Bürobedarf.
Leipzig, Petersstraße 121.

Butter
billig: Müller-Weinergesch. Rindfleisch, geist. Reinmischung, das sich die Breiße/Butter ansehen haben. Ich viele heute an: prima Tafelbutter gar frisch 50. 100. 1.05 75 Tafelbutter, vorz. geeignet zum Kochen und Backen v. 50. 100. 1.30
Frisch Käse, garant. haltbar 45 47/8, 50 Pf. v. 8. D. M. 1.05
Sche in Zahlen u. 7-9
50 Pf. Butter in Schmalz, ein 6 und ein 3 Pf.
Paul Reich, Zühl (Düppel)
Alte Butter- und Käsefabrikhandlung
Nachstr. 18
Gegründet 1892.

Pianos
Perzina u. a. Sprechapparate
Lüders, Halle.
Mittelstraße 9 10
Hilf. Sandl. a. Höhe
15 000 Mark
Hypothek auf Grundbesitz aus Verleihen ordnet. Offerten an: 466 27
an die Expedition d. Bl.

Spisezimmer Herrenzimmer Schlafzimmer Küchen und einzelne Möbel jeder Art
empfehlen in großer Auswahl
G. Schaible
Möbelabrik
Halle-S., Gr. Märkerstr. 24
am Marktviertel
zu jeder u. anderen werden von Schreibern von Fachmann angeordnet
Vito Breitschneider
Ehemaliger Handlung
Kleine Ritterstr.

Arzt
vom Sonntagsdienst (nicht für Angehörige des Allgme. Ortskrankenkass. Merseburg).
Sonntag, d. 9. Januar
Herr Dr. Wolf
Halleische Str. 14. Tel. 217.
Sonntags- bezw. Nachtdienst der Apotheken:
Sonntag, d. 9. Januar
Homöopathie
Nachtdienst d. 9. 14. Janr

Leser kauft bei unseren Inserenten.
Ein Riesenerfolg - mein **Inventur-Ausverkauf**
Ist ein Wunder bei der Güte der Waren, der großen Auswahl und der schmeichelhaften Preise!
Besor Sie etwas kaufen, was 3. Schlafzimmer-Einrichtung gehört als:
Metalle, Holz- u. Kinderstreuellen
Patents- und Aufsegeren rohen
Chaiselongues und Divantchen
Stoppdecken und Wollunterdecken
Stoffdecken und Zelt
Kompl. Schlafzimmer-Möbel
Einzelschänke, Waschkommoden u. dergl.
(Möbelausstellung nur im Hauptgehd. Verh. str. 56)
dann besuchen Sie ganz unverbindlich, zu Ihrem eigenen Vorteil, das als reich und solid bekannte
Betten-Spezial-Haus
Leipzig. Hauptgeschäft Geberstr. 56, Fernruf 17 115
1. Filiale Albertstr. 31
2. Filiale L. Schönefeld, Scheunemannstr. 6
3. Geben Sie acht auf Hausnummer u. Firmen- „Alpina“ (Worlich)
Nicht auswärts frag- und verpackungsfrei.

Neues vom Tage

Der falsche Kronprinzensohn verhaftet.

Er wollte in die Fremdenlegation.

Der langjüngste Schwimmler, der unter dem Namen eines Barons Koffi aus Bikaner und als Sohnegeheimnis bei Ende d. T. in Mitteldeutschland, dann in Köln und schließlich in der Galtrocken gegeben hat und mit richtigem Namen Sara Domela heißt, ist am Freitag in Gießen verhaftet und nach Köln übergeführt worden.

Ergänzend wird gemeldet: Domela hatte sich, nachdem man ihm auf den Heren war, nach Gießen gewandt. Hier wollte er sich in der Kolonne der französischen Belagungsgruppen für die Fremdenlegation anwerben lassen. Er sollte nun mit anderen Angehörigen am Freitag morgen nach Wies abtransportiert werden. Domela erfuhr im letzten Augenblick die Gießener Polizei. Sie nahm Domela in dem Augenblick in Haft, als er mit seiner Begleitung in den Zug nach Trier einsteigen wollte. Domela machte die ersten ersten Bemerkungen einen sehr gefassten und selbstbewussten Eindruck. Er gab keine Schwächen an und behauptete, er sei ein französischer Offizier ohne weiteres zu. Mit besonderer Bedürftigkeit drückte er sich über seine Erlebnisse als „Hohenzollernprinz“ in Thüringen aus.

Dr. Frick h. Lehr über das Laminierungsunglück

Dr. Frick Herbst Lehr, Marburg, der eine Reihe von der Laminierung der Holzbohlen, am 1. Januar 1927 Gerichtet, stellt gegenüber falschen Nachrichten über das Zustandekommen der Laminierung, daß nicht etwa, wie behauptet wurde, der Stichter Toni Schneider, vor größeren Unternehmungen gewant zu sein und die Laminierung der Holzbohlen auf eigene Verantwortung übernommen worden sei. Toni Schneider habe in der Nacht noch die Weitergabe geprüft und ausdrücklich die Laminierung am nächsten Tag als gefährlich erklärt, sowie am Morgen der Laminierung selbst beigewohnt, ohne Einwendungen zu erheben. Schließlich war am Morgen an der betreffenden Stelle bereits eine Grundlaminierung niedergegangen, weshalb nach alten Erfahrungen mit einem weiteren Laminierung nicht zu rechnen war. Infolgedessen ist auch die vermeintliche Gruppe dadurch nicht die einzige gewesen, die an diesem Tage die Wallage bestellten hat.

Opfer des Sturmes und des Schnees.

Die Gesamtzahl der infolge des Sturmes in Hildesheim ums Leben gekommenen Personen wird auf 150 geschätzt. Der Witterungsbericht des Reichswetterdienstes für den 2. Januar 1927 lautet: Am 2. Januar 1927 wurden losgerissen und auf die hohe See hinausgetrieben. Sie gingen mit insgesamt 50 Mann Besatzung als verloren. Ein Segelschiff wurde auf die hohe See getrieben und land mit 11 Mann Besatzung. Zwei weitere Schiffe, S. D. S. -Klasse, waren infolge des Sturmes in den Ostsee in Gefahr. Am 2. Januar 1927 wurden losgerissen und auf die hohe See hinausgetrieben. Sie gingen mit insgesamt 50 Mann Besatzung als verloren. Ein Segelschiff wurde auf die hohe See getrieben und land mit 11 Mann Besatzung. Zwei weitere Schiffe, S. D. S. -Klasse, waren infolge des Sturmes in den Ostsee in Gefahr.

Ein Prozeß um das Vermögen des russischen Roten Kreuzes.

Das Rote Kreuz der Sowjetunion hat vor einem Pariser Gericht einen Prozeß auf Zuteilung der Vermögensgegenstände des alten russischen Roten Kreuzes angestrengt. Der Vorsitzende des alten russischen Roten Kreuzes vertrat in der geistigen Gerichtsverhandlung die Auffassung, daß die Organisation eine private Vereinigung gewesen sei, und daß die französischen Gerichte nicht dessen Enteignung zugunsten der Sowjetunion zulassen könnten.

Die höflichste Polizei der Welt.

London oder Berlin?

Unser Londoner Vertreter ist sich: Einem ehernen Dogma ist dieser Tage hier der Todesstoß verleiht worden. Inwiefern ist dies der Fall? Londoner Polizei ist die höflichste der Welt! Dem Engländer war er Gange, um dem Ausländer vorbildlich. Und nun läßt ein Bilderschnitzer den Hammer auf die Fremde losgehen, daß sie wieder die Wunden der Londoner Polizei zusammenführen.

Die Londoner Polizei ist nicht höflich! Wer erhebt diesen freigelegten Vorwurf? Ein Kommunist? Ein Arbeiter? Ein Mann und Frau? Nein, eine Autorität in Polizeidingen, der Londoner Polizeipräsident in Person, Sir William Morrison. Er hat eine Orde an die ihm unterstellte Polizei erlassen, in der es heißt: „Magen über unglückliches Benehmen der Schuttmänner dem Publikum gegenüber werden in zunehmender Zahl bei mir ein, und ich bezeichne Grund zu der Annahme zu haben, daß viele dieser Beamten nicht unbedeutend sind. Ich erlaube daher die Inspektoren, allen Polizeibeamten einzuprägen, daß höchst Höflichkeit ein unerlässlich notwendiges Erfordernis ist.“

Höflichkeit kostet nichts. Unhöflichkeit kostet die Ehre der ganzen Polizei herab. Die Höflichkeit können bei Ausbildung ihrer Pflichten sehr leicht veräußert mit Höflichkeit verbinden. Ich hoffe, daß ich nicht wieder Veranlassung haben werde, die Aufmerksamkeit der Polizei auf diese Gegenstände hinzuwenden. Die Orde wies wie ein Donner. Es ist charakteristisch für das im allgemeinen gute Verhältnis zwischen Londoner Polizei und Publikum, daß man geneigt ist, für die Polizeibeamten gegen den Polizeipräsidenten Partei zu ergreifen. Der Londoner Polizei — sagt Sir Morrison — gebührt ein großer Dank. Daß sich Londoner Polizei nicht als eine Reihe von Beamten mit einer Hand die Wogen der Londoner Straßenszene erheben, ist, was man an einer älteren Dame aus der Provinz ausruft, die im Begriff steht, sich gegen ihren Willen unter die Feder eines Journalisten zu setzen, und sich darüber mit einem Journalisten nach dem nächsten Briefkasten geirrt wird, obgleich man sich gerade vor dem Hauptpostamt befindet.

regierung auszusprechen könnten. Weiter erklärte er, die Compturion trete wohl als Erde auf, wenn es sich darum handele, Anstalten zu übernehmen, aber sie könne die Erbschaft ab, wenn es sich darum handele, die Postposten zu regeln. Das Pariser Gericht hat die Forderung der Sowjetregierung gehen abgelehnt.

Verlängerung der Schulferien wegen Grippe.

Wegen des weiteren Umsichgreifens der Grippeepidemie hat die Schweizer Regierung die Verlängerung der Schulferien und ferner die Schließung sämtlicher öffentlichen Lokale um 11 Uhr abends angeordnet. Vorher Bundespräsident Motta ist auch der Minister des Departements der Finanzen, Bundesrat Maja, an Grippe erkrankt.

Die Filmschauspielerin Grete Lund gestorben.

Die feierlich in Darmstadt viel genannte Filmschauspielerin Grete Lund hat sich aus Verzweiflung über ihre Verarmung in einem Deutscher Wirtel auf der Fahrt von Wien nach Berlin mit Morphium vergiftet.

Großer Schaden durch Wasserrohrbruch.

Im Schloß des Herzogs von Arenberg in Nordbrabant, das teilweise als Erholungsheim für Hofbeamte verwendet wird, wurde nach einer Meldung aus Dortmund ein Teil der von der herzoglichen Familie bewohnten Räume durch einen Wasserrohrbruch einige Vermietet. Durch die Wasserfluten wurden einige Zimmerdecken herab-

Ein City-Polizei gibt durchschnittlich Auskunft auf 400 Fragen täglich. darunter so, die ein gewöhnlicher Sterblicher ohne Vorwissen, Gleichgültigkeitsplan, Fülle der Londoner und Konventionen, letzten schließlich beantworteten konnte. Zuweilen werden ganz unmögliche Anfragen an ihn gestellt. Er soll Kinder auf eine Bierstunde in seine Dohut nehmen, dann einem lauben Herrn den Weg zu einer Besichtigung am anderen Ende der Stadt beschreiben, einer aufgereizten Dame das verlorengegangene Bündchen wieder verschaffen, einen rechtschwerlichen Queranten die dritte Besichtigung und das Polizeireglement erläutern, in einem Disput zum Chauffeur und Fahrhaft als Stiebsrichter fungieren, oder irgendeinen doli gen Knoten lösen.

Wenn man bedenkt, daß der Polizeit neten der Erfüllung dieser Aufgaben, so ist die Besichtigung regulieren, der Straßennutzen, die Ordnung halten, Verträge gegen die öffentliche Ordnung abgeben und eine Reihe anderer Obliegenheiten wahrnehmen muß, so muß man es schon anerkennen, daß die Londoner Polizei ein wenig besser ist als die anderen Hauptstädten schlechthin. Es war einmal eine Zeit — und es ist noch gar nicht so lange her — da war zum Beispiel der Schumann auf dem Potsdamer Platz in Berlin.

verglichen mit seinem Kollegen im Piccadilly, London, ein Stümper in seinem Handwerk: friedlicher, energisch, leicht geizig, unbeherrschbar, zu sehr Nationalist, zu wenig flexibel. Und darum nicht als so leistungsfähig wie die Londoner Polizei. Diese hat es heute vor sich. Schreiber dieses hat vor zwei Jahren in Berlin selbst feststellen können, daß die Londoner Polizei ein wenig besser ist als die anderen Hauptstädten schlechthin. Es war einmal eine Zeit — und es ist noch gar nicht so lange her — da war zum Beispiel der Schumann auf dem Potsdamer Platz in Berlin.

Marineangehörige als Millionenerben.

Zwei Millionenerbenchaften von Marineangehörigen machen in Wilhelmshaven-Wärdungen zu haben. Zu Weidmanns erstelt ein Gesetz über die Marine-Arbeitsverteilung die Nachfolge einer Millionenerbschaft aus Amerika zu Gießler wurde einem Heizer des Linien-schiffes „Slesvig-Holstein“ bekannt, daß er von seinem Onkel in Java (Niederländisch-Indien) drei Millionen Gulden geerbt habe. Beide Erben sind vorzeitig genug, das Ergebnis dieser Erbschaft abzurufen.

Wahnsinnstat eines 18-jährigen.

In Aabel bei Barmen tötete ein junger Mann ein jähriges Kind in einem Zammwald, wo er verurteilt, dem Kinde den Hals abzuschneiden. Als ein dicker Wollball die Wunde verdeckte, durchschmitt der junge Würger dem Kinde die Schlagader an der linken Hand. Die Polizei verhaftete als Täter einen 18-jährigen Schreinerlehrling aus Sprödel. Das Kind konnte durch einen auf die Wunde herbeigeeilten Landwirt vor dem Verbluten gerettet werden.

Männer mit Wären gefasst.

Uns wird berichtet: In Sollwood, der amerikanischen Präzisions, herrscht augenblicklich große Nachfrage nach Männern mit Barfüßigen, um einen Wärenbär zu handhaben, bis er um eine neue Wäre, sondern man braucht Stütz-

fen für einen neuen Film, der nach einem Tolle Roman gezeichnet wird. Da Wärenbär zuzeit fast ganz aus der Mode sind, werden den Wärenbären solcher Wäre für einen Aufnahmepreis ziemlich hohe Gagen geboten. Augenscheinlich sind Dutzende von Hilfsreifen unterwegs, die jeden Mann mit einem Barfuß anhalten und ihn fragen, ob er nicht gewillt ist, bei den Aufnahmen mitzumachen. Da man von den Amerikanern nicht annehmen kann, daß sie künstliche Wären und Wäre für unmöglich halten, muß man in diesem Aufsat an alle Wärenbären eben oben neuen wie gezeichneten Kellern erwidern.

Strafzuschuß für die ungarischen Frankenfänger.

Wie die Morgenblätter aus Budapest melden, hat gestern die Hore im Frankenfängerprozess die Urteilsurteilung bekanntgegeben. Auf ein Strafmaß von 10 Jahren wurde für den Frankenfänger ein Strafmaß von zwei Monaten geschätzt. Nur das Geschworenengericht wurde zur Entlassung dem Justizminister unterbreitet.

Der Fliegerjäger. Der Jahresabschluss 1926 brachte den Fliegerjäger Dohr, Kahlm, 1926 und Folie der Deutschen Luftkademie ein jenseitiges Jubiläum. Wie er haben bis zu diesem Termin 10000 Flugstunden in regelmäßigem Luftverkehr zurückgelegt.

Der Fliegerjäger. Der Jahresabschluss 1926 brachte den Fliegerjäger Dohr, Kahlm, 1926 und Folie der Deutschen Luftkademie ein jenseitiges Jubiläum. Wie er haben bis zu diesem Termin 10000 Flugstunden in regelmäßigem Luftverkehr zurückgelegt.

Der Tod im Bergwerk. Auf Schacht 4 der Grube „Concordia“ in Gießen kürzte beim Bau eines Schrottrabochalters ein Gerüst mit Eisenklammern und Röhren im Gewicht von 20 Zentnern ein. Ein Arbeiter wurde unter den Trümmern begraben und konnte nur als Leiche geborgen werden. Ein zweiter Arbeiter wurde schwer verletzt. — Auf der Grube „Concordia“ in Gießen kürzte beim Bau eines Schrottrabochalters ein Gerüst mit Eisenklammern und Röhren im Gewicht von 20 Zentnern ein. Ein Arbeiter wurde unter den Trümmern begraben und konnte nur als Leiche geborgen werden. Ein zweiter Arbeiter wurde schwer verletzt.

Unter Hinterlassung von 50 000 M. Schulden gestorben. Der Geschäftsführer F. L. B. eines früheren Wiener Restaurants in der Friedrichstraße in Berlin ist nach Hinterlassung einer großen Schuldenlast von etwa 50 000 Mark am 2. Januar 1927 in Berlin verstorben. Der Hinterlassene ist in der Haft nach Ungarn, wo der Defraudant hinfriedrichlich gelacht wird.

Beim Karneval erschossen. In Ruda (Oberösterreich) kam es beim Karneval zu einem Streit zwischen dem Polizeibeamten Thobrot und dem ihm belästigenden Polizeibeamten Kurt Cech. Als Thobrot auf seinen Kopf mit einem Säbel einschlugen, verlor Cech die Besinnung. Der Polizeibeamte ist mit seiner Dienstwaffe. Der Täter wurde verhaftet.

Grubenunglück. Bei einer Bodenberührung in einer Kohlengrube bei Franzbrunn in Belgien wurden drei Arbeiter der Grube getötet, von denen nur zwei in der dortigen Rettungsanstalt lebend geborgen werden konnten. Der dritte war bereits erstickt.

Frage in einer Herbergsinnstalt. In der Herbergsinnstalt entfiel ein Brief an zwei Parteien eine schwere Schicksal, die den Tod ob dem einen zur Folge hatte.

Bei einer Laminierung in England wurden vier Arbeiter schwer verletzt. Wie weitere werden in den Tunnel eingekerkert. Es besteht eine Gefahr, die noch lebend zu bergen.

Der diesjährige

Inventur-Ausverkauf

übertrifft alle bisherigen Leistungen!

Wir bezwecken eine radikale Räumung unserer Warenbestände. Ein sensationelles Angebot für Qualitätswaren.

Beginn: Montag, den 10. Januar

Auf alle reguläre Waren außerdem 10% Rabatt!

Seidenhaus Jacoby

Leipzig, Petersstraße 23.

Unser Inventur-Ausverkauf

dauert bis zum 18. Januar und bietet die günstigste Einkaufs-Gelegenheit für
Teppiche, Läufer- und Möbelstoffe, Divan- und Reisedecken
 Besonders tief herabgesetzt sind **Mänteln, Kleidern, Röcken, Pullovern**

Otto Dobkowitz, Merseburg, Entenplan 8 — Telefon 58 —

Nachruf.

Nach kurzem Krankenlager verschied heute morgen 4.30 Uhr plötzlich und unerwartet der Abteilungs-
 vorsteher

Herr Erhard Sattler.

Der Verstorbene war seit 1. April 1918 in unseren Diensten. Wir verlieren in ihm einen strebsamen Beamten und Mitarbeiter.

Merseburg, den 7. Januar 1927.

Die Direktion Die Beamten u. Angestellten

der
Lebensversich.-Anstalt Sachsen-Thüringen-Anhalt
 (Provinzial-Lebensversicherungsanstalt Sachsen).

Öffentliche Bürgerversammlung!

Donnerstag, den 9. Januar 1927, vormittags 1/2 11 Uhr im „Neuen Schützenhaus“.

„Ausprache über das Projekt des Stadthallenbaues!“

Jeder Steuern zahlender Bürger ist verpflichtet, in dieser äußerst wichtigen Angelegenheit Stellung zu nehmen. Magistrat, Stadtverordnete und Mitglieder des Theatervereins werden hierdurch eingeladen.

Einungsausshuß. Haus- und Grundbesitzer-Verein. Mitteldeutsche Bauvereinigung. Verein der Gastwirte u. Saalbesitzer. San. Werkverband.

WO

inverletzt der Geschäftsmann mit Erfolg

?

Im Merseburger Tageblatt (Kreisblatt) Hälterstraße Nr. 4 Filiale Gothastraße 38 Tel. 100/101

Ihre Verlobung geben bekannt
Renne Völker
Dr. Arthur Sahn
 Osnabrück Merseburg
 Im Januar 1927

Im Handelsregister A Nr. 147 ist bei der Firma Georg W. S. in Merseburg eingetragen, daß dem Kaufmann Kurt Klatt in Lützen Prokura erteilt ist. Merseburg, den 4. Januar 1927. Das Amtsgericht.

Im Handelsregister A Nr. 207 ist bei der Firma Christl an Vogt in Naatz, in Merseburg eingetragen, daß die Firma erloschen ist. Merseburg, den 4. Januar 1927. Das Amtsgericht.



Reichsgründungsfeier.
 Dienstag, den 18. Januar 1927, abends 8 Uhr im großen Saal des „Rathaus“ zu Merseburg. — Der Reinertrag des Abends ist zum Besten des in erziehenden Kriegsveteranen bestimmt. — Saal: „Der Stahlhelm“.
Veranstaltung a. D. Dickerberg-Halle.
 Musik: Reichschor. — Eintritt 75 Hgn. — Vorverkauf im Kasino. Alle treu daterländisch gesinnten Männer und Frauen herzlich willkommen.

Deutscher See-Verein Ortsgruppe Merseburg.
 am Mittwoch, abends 8 Uhr findet im großen Saal des Casino ein

Unterhaltungsabend
 Host. Herr Kapitän J. See a. D. Freizeiter u. Meereschreibes-Hilfswesen-Verein spricht über das Thema „Meine Erinnerungen an unsere alte Marine.“
 Der Abend wird durch lebende Bilder, musikalische Darbietungen und Regalationen verklärt.
 Freunde und Gönner des Vereins sind herzlich eingeladen.
 Der Vorstand.

„Tivoli“ - Merseburg.
 Morgen Sonntag 7 1/2 Uhr
Emil Reimers
 der größte deutsche Schachspieler mit 9 Königen, 9 Krönchen!
 Das Ereignis aller Gesellschaften! Merseburg laßt wieder Urkomische Revue!
 Voreverkauf; Preis num. Pl. 1.50, 2. Pl. 1. Mh.

Circus Wilhelm Hagenbeck (Hamburg)
Genationsgaßspiel in Merseburg
Auf dem Rulandplatz
Eröffnung Mittwoch, 12. Januar abends 8 Uhr
Ein Programm ohne Konkurrenz
Großartige Raubtierrevue
Hervorragende Pferdeakte
Die geliebte Circus-Varietés-Genationsgaßspiel
Erstklassige Tiernummern ersten Ranges.
Buchma, der Eisenkönig!
 Ferner
John Hagenbecks Tübindenman
 Indische Zauberer, Vogels, Wunderarts — Pflanzmennale Baumkaskade — Meeresschnecken, Prachtstellungen — Der Vogel: ein Wunder der Medizin.
Billige Eintrittspreise, Kart. v. 80 Fr. bis 4 Mk.
 Beachten Sie die nachfolgenden Inzerate!

Betriebsleiter.
 Eine größere Manometerfabrik (Spezialwerk) Mitteldeutschlands sucht für sofortigen Eintritt einen tüchtigen Techniker mit abgeschlossener Fachausbildung oder auch Ingenieur, der beste Kenntnisse der Manometerbranche besitzt. Besondere Wert ist auf langjährige praktische Tätigkeit auf dem Gebiet des Manometerbaues gelegt. Die Position ist durchaus selbständige und belohnt honorar. Ausführl. Lebenslauf mit Lebenslauf evtl. unter Beifügung eines Lichtbildes sind unter 457 21 erwünscht. Gebehenfalls werden Reisekosten vergütet.

Vornehmes Unternehmen
 sucht redigewandten, gebildeten Herrn (Dame) zum Kundenmäßig. Perfektes Schreibrüstschreiben Bedienung. Offerten mit selbstgeschriebenen Lebenslauf und Lichtbild erbeten an die Expedition dieser Zeitung unter Nr. 469/27.

Mitarbeiter
 f. alle Plätze gleich monatlich 200 Mk. (200 Brochton. Offerten unter 21. 548 an H. Berlin 6. 28. 19.

Familiennachrichten
 Gestorben: Clara demn. 58 J. Schenke, 58 J. Schenke; Robert Voller, 55 J. Weihenfeld; Gertrude Zonta geb. Spiegel, Burgwerben; Rina Windisch a. d. Weitzel, 58 J. Weihenfeld.

Baustellen
 sind zu verkaufen. Näheres in der Geschäftsstelle d. Bl.

Einige Zuchttauben
 zu verkaufen. Preisliste 5, 1/2.

Herren
 können sich eine gute Krawatte beschaffen, wenn sie den Verkauf von (mit Solino, Stahlwaren übernehmen. Muster werden gegen keine Kaution zur Verfügung gestellt. Gebr. Krumm, Stahlwarenfabrik, Göttingen

W. W. LUCKENAU
Erstklassiges beipflichtiges Birken
 Eukenaner und Gefellat-Birnetts Nagelbäume, W. W. Grubeholz
Otto Teichmann, Untere Allee 32, Merseburg 388.

Wöbl. Zimmer
 auf einige Monate sofort von Beamten gesucht. Offerte unter Nr. 467/27 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Laden
 in günstiger Verkehrszone am Hauptbahnhof in Merseburg zum Kauf oder päter mit Einrichtung abzugeben. Off. Nr. 463/27 a. d. Exp. d. Bl.

Bretreter
 der bei der zahlreichsten Kundenschaft in Stadt und Kreis (Saale- u. Gellert) mitre. Stantien (10) gut einsehbar ist u. über gute Referenzen verfügt. Off. Nr. 463/27 an die Exp. d. Bl.

Mädchen
 18 J. alt, sucht Stellung im Haus zum 1. oder 15. Februar. Angebote an Fräulein Gerda Wörlich, Frau-Köchen in Merseburg, Bahnhofstraße 30.

Windmühlentr. 8.
 Christliches kräft. Mädchen, 15-17 Jahre für kleinen Weichstoffschaubaum m. em. Sandwirtschaft zum 1. Febr. gesucht. Gute Behandlung zugesichert. Off. u. 463/27 an die Exp. d. Bl.

Eleganter Spangen-Schuh
Dieser Schuh kostet 4,75
im Kehraus bei Goldmann